

Titeldaten

Titel: Abendausgabe
Datum: Montag, den 18. Dezember 1939
Band: 111
Ausgabe: 349, 18.12.1939 - Abendausgabe
Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19391218AB

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Erfolgreicher Sonntag

Dieser Sonntag war ein richtiger Vorweihnachtsfesttag voll Freude und finanziellen Erfolges. Bekannter machte sich an lebhaften Bemerkungen bei der Sammlung der Helfer...

Bereinigung im Sparwesen

Nur noch zwei Groß-Hamburger Sparassessoren. Die Altonaer Sparcasse von 1799 (Altonaer Sparcasse) wird durch eine Anordnung des Herrn Reichsstatthalters vom 4. Dezember 1939 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit Wirkung vom 31. Dezember d. J. auf die Hamburger Sparcasse von 1827 und die Neue Sparcasse von 1864 übergeführt werden.

500mal falsche Beleuchtung

„Halt, Polizei!“ Ein Kraftwagen stoppt am Hauptbahnhof vor dem Saalbau des hiesigen Baumeisters. Die beiden Fahrer des Kraftwagens sind falsch angeordnet, an den Rändern der Verblendungsfläche fällt Licht heraus, der Winker ist auch nicht verbumfekt.

Aus dem Gerichtssaal:

Das Mädchen am Elbefai

Fräulein Margarete H. aus Westfalen stand in Hamburg am Elbefai und weinte. Ein Laubenerger Schiffer und seine Frau, die mit ihrem Kahn da lagen, sahen das Mädchen und fragten, was ihm fehle.

Briefmarken-Alben

mit einem Laßzug aus Westfalen nach Hamburg gekommen, und die Fahrer hatten ihn, ihrer Gesellschaft müde, im Saal liegen lassen. Nach zwei Tagen machten die Schifferleute die Entdeckung, daß ihr Schilling mit den geliebten Kleidungsstücken, einer Einblettelstafel mit Eiern und zwanzig Mark barem Gelde verschwunden war.

Was mache ich mit einer Mark?

Kinder erzählen, was sie zu Weihnachten schenken wollen

Da hat der Lehrer einer Gemeindefschule den Kindern ein originelles Aufsatzthema gestellt: „Was mache ich mit einer Mark?“ 123 Schüler haben dazu Stellung genommen.

Praktisch mit Eigenarbeit

„Weihnachten steht vor der Tür“, schreiben sie alle. „Man will etwas Praktisches und etwas, was recht viel fürs Geld gibt, schenken“.

„Auf eine glückliche Zukunft!“

Mit diesem Wunsch und einem kräftigen Händedruck werden Weihnachten wieder diese Hamburger Gelegenheiten haben, in ihrem Bekanntenkreis manches neu verlobte oder vermählte Paar zu begrüßen.

eine große Rolle. „Daraus mache ich für meinen kleinen Bruder einen Hampelmann und eine Zaubermappe“, verrät Alfred. Die Mädchen sticken und häkeln natürlich, tramen mit Erlaubnis in Mutters Fingerringe, rufen unbrauchbar gewordene Strümpfe auf und schneiden aus bunten Resten Puppenkleider für die Geschwister.

Was kriegt man für eine Mark?

„Beste ich eine Mark, so weiß ich nicht, was ich damit anfangen soll“, sagt Herbert. Aber Weihnachten, da weiß ich Bescheid. Da vermach ich sie nicht, sondern laufe jemandem etwas dafür, um ihm eine Freude zu bereiten.

Stehend aufgefunden

Am Sonntagabend wurde am Gorch-Hock-Ball bei der Straßenbahnhaltestelle Stephanusplatz eine Frau mit Kopferlegungen neben der haltenden Straßenbahn Linie 35 aufgefunden. Sie starb noch an der Unfallstelle. Die Unfallursache konnte noch nicht einwandfrei geklärt werden.

Am Abend des 15. Dezember lief in der Süderstraße vor dem Hause Nr. 114 ein 43jähriger Fußgänger im angestrünkten Jackett neben dem Triebwagen der Straßenbahnlinie 5. Er wurde mit schweren Kopferlegungen in ein Krankenhaus übergeführt.

Ein Abend bei der Wehrmacht. Die Kreisleitung Hamburg 7 der NSDAP führte im „Kaiserhof“ in Altona eine Veranstaltung durch, die im Zeichen der Wehrmacht stand.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Die Kreisleitung Hamburg 7 der NSDAP führte im „Kaiserhof“ in Altona eine Veranstaltung durch, die im Zeichen der Wehrmacht stand. Neben Kreisleiter Riwitt waren zahlreiche Offiziere und Soldaten erschienen.

Die Kreisleitung Hamburg 7 der NSDAP führte im „Kaiserhof“ in Altona eine Veranstaltung durch, die im Zeichen der Wehrmacht stand. Neben Kreisleiter Riwitt waren zahlreiche Offiziere und Soldaten erschienen.

liche Mühe, einen Kasten Konfekt und einen Blumenstrauß, für Vater einen Winterüberzieher, ein Paar Latzchen, einen wollenen Schal, eine Kiste Aquarelle und ein gutes Buch, für den Bruder ein schönes großes Schaufelrad, eine Eisenbahn und einen Tanz, für Tante Anna eine Dede zum Aussticken und für Onkel Otto eine Tabakpfeife.

Für die Jüngsten gibt es eben keinen Wertmessen für Geld. Da stellt eine Mark einen unerschöpflichen Reichtum dar. Anderen kommt der Wert des Geldes erst in den Weihnachtstagen zum Bewußtsein. Ein V. schreibt: „Ich habe eine Mark. Aber womit kann ich das Mutterchen erfreuen? Ich grübele manchmal Tag darüber nach, bis ich das Erlösende fand. Es waren die Nachlichtlampen, die Mutter so notwendig braucht.“

Die Wünsche aushorchen

In ... in Variationen setzen sich die Kinder mit der Geldfrage auseinander, ehe sie ihr Programm entwerfen. „Was fange ich mit einer Mark an? Soll ich dem Vater einen Haarpinsel kaufen? Mutter braucht ein Paar Handschuhe.“

Neuer Rühmann im Ufa-Palast

Ja, das muß selbst einen Rühmann doch erschüttern, wenn man mir nichts dir nichts über Nacht Vater eines dreijährigen Knaben wird. Aber die filmkundige Schriftgelehrin Heba von Harbou wußte wohl, warum sie also verfuhr, als sie die Feder fürs Drehbuch griff.

Als eine Gedenkfeier für die kürzlich verstorbene Schauspielerin Emilie Luba zeigte die „Urania“ am Sonntagvormittag noch einmal den meisterlichen Carl-Froelich-Film „Mädchen in Uniform“, in dem Emilie Luba die Rolle der preussischen Pensionatsvorleiterin spielt.

Das Welterbe der Theater war gestern zu seiner Morgenveranstaltung bis auf den allerletzten Platz besetzt — so sehr hat das Thema der Unterwasser-Photographie interessiert, das in dem Film des amerikanischen Forscher J. A. Williamson als „Abenteuer auf dem Meeresgrund“ behandelt worden ist.

Das Wehrprogramm bringt neben der bereits von uns gemeldeten Wochenschau einen schon fotografierten Film aus dem Riesens-

Deutsche Technik vor großen Aufgaben

Nachdem vor kaum 14 Tagen Generalingenieur Generalmajor Dr. Todt, der Leiter des Hauptamtes für Technik der NSDAP, in den Hauptamtselementen aus allen Gauen Großdeutschlands in München neue gemaltige Großaufgaben gestellt hatte, verammelten sich in Fortführung dieser parteimäßig besonders strengen Konzentration der Kräfte auf dem gesamten Gebiet der Technik in Hamburg die Gausamtsleiter für Technik aus den Gauen Berlin, Danzig, Hamburg, Hannover-Ost, Hannover-Süd, Braunschweig, Mecklenburg, Pommern, Schleswig-Holstein, Weier-Gms, wobei ein Reichsamtsleiter, Hans Fißler (Hauptamt für Technik), Marschrichtung und Marschtempo aufzeigte.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

Am Sonntagabend des 14. Dezember wurde im Brauernechtstraße eine 80jährige Frau von einem unbekannt gebliebenen Lastkraftwagen angefahren und verletzt.

es wird das beste sein, ich schenke allen zusammen etwas. Ich kaufe ein Meerischweinchen, darüber freuen sich alle.

Viel Kopferbrechen bereiteten dem kleinen Wolfgang die Weihnachtsabend. Nachschlagend teilt er mit: „Vorher muß man denjenigen, den man beschenken will, aushorchen, was er am liebsten haben möchte.“

Stolz können die Eltern auf solche Kinder sein. Die Jungen würden ihnen übergeben, wenn sie diesen Berg voll geliebter Liebe zu Gesicht bekämen. Während und einfach schreibt die zehn-jährige Waltraut: „Wenn ich eine Mark hätte, würde ich sie meiner Mutter geben und sagen: ‚Hier hast du eine Mark. Bade dafür einen Kuchen, damit wir Weihnachten etwas Schönes zu essen haben.‘“

Aber nicht nur an die Eltern, auch an Unbekannte denken die Kinder. Da ist einer, der steht gleich die ganze Mark in die Winterblüchlein, ein anderer geht ein Tannenbäumchen kaufen und einen bunten Teller dazu. Das will er Weihnachten einem armen Jungen schenken, damit er eine Weihnachtsfreude habe.

»Hurra! Ich bin Papa!«

gebirge. Im Varietéteil steigert sich der Beifall von Nummer zu Nummer. Zuerst erziehten Althoff's brav bestrahlte 8 Sibelius-Bonns, dann gibt es viel Heiterkeit über Rostand, einen Jongleur mit vielen lustigen Pointen, dann lacht man Tränen über die unglücklich komischen Grotesken der Scherrie & Gould, schließlich verzieht es die Arthur Klein-Familie mit tollen neuen Kadenzfiguren den Applaus noch um einige Grade zu erhöhen.

Filme am Sonntagmorgen

Als eine Gedenkfeier für die kürzlich verstorbene Schauspielerin Emilie Luba zeigte die „Urania“ am Sonntagvormittag noch einmal den meisterlichen Carl-Froelich-Film „Mädchen in Uniform“, in dem Emilie Luba die Rolle der preussischen Pensionatsvorleiterin spielt.

Das Welterbe der Theater war gestern zu seiner Morgenveranstaltung bis auf den allerletzten Platz besetzt — so sehr hat das Thema der Unterwasser-Photographie interessiert, das in dem Film des amerikanischen Forscher J. A. Williamson als „Abenteuer auf dem Meeresgrund“ behandelt worden ist.

Das Wehrprogramm bringt neben der bereits von uns gemeldeten Wochenschau einen schon fotografierten Film aus dem Riesens-

Reichsender Hamburg

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

15.30 Konzert; 17.00 Nachrichten; 17.10 Rom Wochensicht; 17.25 Weihnachtsnächte in'n Strie; 18.15 Nachrichten; 18.30 Zeitgeschehen; 19.00 Saiten; 19.05 von Berlin; 20.00 Nachrichten; 21.15 Nachrichten; 22.00 Nachrichten; 22.15 und 23.15 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.15 und 1.15 Nachrichten, englisch.

Luftmord an einem Jungen

Am Sonntagvormittag wurde in den Anlagen des Innocentiparkes an der Brabmsallee gegenüber den Häusern 85 und 87 im Gebüsch der acht-jährige Alfred Heiden aus der Reumünsterstraße 2 tot aufgefunden. Er ist einem Luftmord zum Opfer gefallen.

Der Junge war bekleidet mit grauem Jackett, rotem Pullover, blauen Trainingshosen, blauer Waschenmütze und schwarzen Schuhtiefeln.

Er wurde zuletzt am Sonntagabendmittag gegen 16 Uhr 15 in der Hohenliedstraße gesehen, als er einen Weihnachtsbaum vom Verkaufstand an der Ecke Reumünsterstraße wegnah. Er wurde von einem Mann begleitet.

Zur Aufklärung des Verbrechens bedarf es der Beantwortung folgender Fragen: Wer hat Alfred Heiden am Sonntagabendmittag von 13 Uhr ab gesehen?

Wer hat in den Abendstunden, etwa gegen 18 Uhr, in den Anlagen an der Brabmsallee einen Erwachsenen mit einem Jungen gesehen oder überhaupt irgend etwas Verdächtiges wahrgenommen?

Wer hat den Jungen in letzter Zeit in Begleitung Erwachsener gesehen?

Mitteilungen erbeten an die Nordkommission im Polizeipräsidium, Fernruf 34 10 00.

Zahlreiche Wahrnehmungen

Wie wir auf Nachfrage bei der Nordkommission der Kriminalpolizei erfahren, sind im Laufe des heutigen Tages bereits zahlreiche Wahrnehmungen aus den Kreisen der Bevölkerung mitgeteilt worden.

Die Nordkommission ist aber selbstverständlich auch für weitere Meldungen jederzeit dankbar. Der kleinste Hinweis kann den Schlüssel zur Lösung der Tatfrage bilden.

Bei Aufschlagen der Eisdecke in der Schwannendubt entdeckten die Arbeiter gefrieren unter dem Eis die Leiche einer Frau. Am 5. der Feuerwehr konnte die Leiche, es handelt sich um die eines jungen Mädchens, die bereits mehrere Tage im Wasser gelegen haben muß, bergen.

Verloren wurde ein Ehrenzeichen der NSDAP Nr. 94365, ferner Ausweisepapiere auf den Namen Hans Emil Kasper v. Klipping. Finder werden gebeten, sich zu melden.

Vergnüglicher Bronzesteller

Der Bronzesteller, das literarische Kabarett in der Neustädterstraße, wartet mit einem höchst vergnüglichen Programm im Weihnachtsmonat auf. Fred Erdstraft zieht alle Register seines parabolischen Humors, acien und in dramatischer Szenen wie eine politische Opernparodie und „Eratostes und die Stratonotef“ gemeinsam mit Iringard Worsardt und Karl Reiter. Mit Geist und Witz und akuten unter seine Haut sagt Karl Leonard an, und 2 Melodias in dem vierten und fünften. Im Allegorik wirkt als vornehmliche Belegstücke und achtzigjähriger Dichtermittler Kapellmeister Karl Hobina. Alles in allem ein Abend, bei dem man sich ausgezeichnet unterhält und viel und herzlich lacht.

Deutschlandsender

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

14.10 Besondere Welle; 16.00 Klingende Weihnachtsnächte; 17.00 Nachrichten; 17.45 Das Rundfunkjahr; 18.30 Zeitgeschehen; 19.10 Berichte; 19.45 Politische

KOSMOS KHEDIVE EXQUISIT. Echt ägyptischen Zigaretten gleichwertig. LUXOSA s. 18 Pf. SONDERKLASSE s. 15 Pf. 48 BEILAGE ECHE-BRIEFMARKEN

Die Weihnachtsseite

HAMBURGER FREMDENBLATT
Montag, den 18. Dezember 1939

Polstermöbel
eigener handwerkmäßiger
Herstellung, sehr zuver-
lässig gearbeitet,
in großer Auswahl zeigen
POLSTERWERKSTÄTTEN
Bramfelderstraße 23, beim Zoll

Damenwäsche
Strümpfe
Kesselring
nur Colonnaden
Handschuhe
Taschentücher

Sie kaufen
Damen-Blusen
Nachthemden
reine Seide
gibt es
JAECKEL
GRASKELLER 16/22

BRUYERE PFEIFEN
FEUERZEUGE
J. H. Donkauer
HAMBURG 11
TEL. 74 5309-ELLERNTHORSTRASSE 76
FÜR WILDEKREUZER, HOHEN ARBETT

Geschenke für den Hecken:
Wintermäntel • Paletots
Anzüge
Ober- und Sporthemden
Krawatten • Socken
WEBER
Am Schaarmarkt
Ecke Dilmor-Koel-Str. 2/2a

C. Arnoldi
ROLLSCHUHE
RATHAUSSTRASSE 5

MONT BLANC
Lange & Müller
Papier- und Kontorbedarf
Hermannstraße 5

Holzhandlung
Bau-, Nutz- und Sperrholz
fertige Türen, Fenster usw.
OTTO GÜNTHER
Holzbauten
wie Baracken, Baubüros,
Lauben, Wochenendhäuser
Alsterkrugchaussee 531
Telephon 59 59 01

Drogerie Hedel
Sternmarkt 11
neben Eismeer
Nichttropfende Baumlichte

Grätzel das Fach-
geschäft
Hilfswalter • Bavier • Trudladen
33 39 73
Wunderbergstr. 20

Druckerei und Berlag
Robert Korb
Gamburg 33 • Sommerlied 11
R u f 22 61 51
Profspekte und
Wassenaufgaben

Ein schönes Geschenk ist ein **Mal-**
kasten von Farben-Körper-
schmidt, Hamburgerstraße 142
Künstlerbedarf und Zeichenartikel:
für Schüler, Künstler, Techniker
Tuschkästen von RM 0,30 an
Oelmalkästen RM 2,50 an
Zirkelkästen RM 1,25 an
Reißbr.-m. Schutzrahmen RM 4,75 u. 4,95

Näheluchten
für Haushalts- und Gewerbe-
nähmaschinen
an jed. Maschine anzubringen
Lienk
Admiralitätsstraße 81
beim Stadthaus, 34 84 18

Damenhüte
in großer Auswahl
Ernst v. Spreckelsen
Bohnstr. 2-4, Waldenstieg 20
WKG-Scheine, in Zahl. gen.

Toilette-
Reisefaschen
Stets Neuheiten
VOGELHAUPT
Neuerwall 9/97 (Ecke)

Der Steindamm ruft

Elegante **Damenhüte**
in allen Preislagen
WAGNER
Steindamm 69
WKG-Schecks werden
in Zahlung genommen

Gemälde - Bilder aller Art
in feinsten Rahmungen,
sind Festgeschenke v. blei-
bendem Wert. Große Aus-
wahl, für jeden Geschmack.
Mäßige Preise.
W. H. Westphal, Kunsthaus
Steindamm 145, Ruf 24 92 00
Beacht. Sie meine Ausstlg. gegib. 107

Schöne Damenhüte
Kinderhüte
Seidenschals u. Tücher
„Putz u. Mode“
Alfons Günther
Steindamm 35

Waldbügel
Die herrlichen Sänger
aus Pelz und Federn, ein
beliebtes und Freude be-
reitendes Spielzeug.
Rudolfstraße 11, 3566
H. FOCKELMANN
Steindamm 78 und Hiltent

Puppen
Spielwaren
Teichert
Steindamm 107

Merk dir
BUCK
Steindamm 49
Glas, Porzellan
Geschenkartikel

Elektro-Geräte
Mod. Beleuchtungs-
körper • Radio
Ed. Wulff
Steindamm 62
Ruf 24 24 96

Fogfin Ollendorff
Steindamm 23 - Fernsprecher 24 71 73
Hüte - Pelze

Musik in jedes Haus

Piano-Trübger
65 Jahre bestehend
Schanzenstr. 117
ca. 120 Pianos am Lager
direkt am Bahnhof Sternschanze
Von 15 verschiedenen Firmen
und Weltmarken
Neue Pianos
von 620 M an
Neue Flügel
von 1200 M an
Kleinklaviers
von 470 M an
letzte in ca. 20 versch. Ausführung.
Gebr. Pianos u. Flügel
in riesiger Auswahl
Gebr. Pianos: 280, 320, 350 M usw.
Gebr. Flügel: 550, 620, 700 M usw.
Volle Garantie wie für neue!
ca. 10.000 Pianos von
mir geliefert
F. R. Trübger
Schanzenstr. 117
ca. 120 Pianos am Lager

Das Haus der Musik seit 1858
Musikinstrumente
Schallplatten
Rundfunk
J. Ch. Detmering
Wexstraße 21 Steindamm 19

Neue Pianos
von 620 M an
Neue Flügel
von 1200 M an
Kleinklaviers
von 470 M an
letzte in ca. 20 versch. Ausführung.

STEINWAY & SONS
Der kleine
**FEURICH-
FLÜGEL.**
135 cm lang
ein auserlesenes Instrument für
RM 1200,-
JUNGFERNSTIEG 49

PIANO HAUS
HAMMONIA
Altona grünen Jäger 15
Miete v. RM 6 an Teilzahlung
Stimmen Reparatur, Transporte

Gebr. Pianos u. Flügel
in riesiger Auswahl
Gebr. Pianos: 280, 320, 350 M usw.
Gebr. Flügel: 550, 620, 700 M usw.
Volle Garantie wie für neue!

Kleinklaviers
gebr. Flügel - Pianos
Akkordeons
W. MANDA, Bramfelderstraße 10
Barmbecks größtes Fachgeschäft

Bechstein auch sorgfält.
überholte in
gr. Auswahl.
Benecke
Hamburger
Pianohaus
Colonnaden 15 • Ruf 34 87 06

Cembali, Spinette, Clavicorde
in vollendeter Ausführung
W. EBELOE
Klavierbaumeister
Hamburg, Nagelsweg 51
Ruf 24 53 04

BLOCKFLOTEN
VON
AHRENS
Seit 1880
WEXSTRASSE 13

Neu u. gebraucht
Nehme ihr alles
Instrument in Zahlung
Teubgee
Alterwall 65
Ruf 36 02 80
HOHNER

Über **500**
Akkordeons
Musik-Müller
Fuhlsbüttelstr. 140 / Hamburgerstr. 129

DIEHL seit 1826
Geliebtester
Streichinstrumente
und Zubehör
Hamburg 35
Kaiser-Wilhelm-Str. 32
Ruf 35 53 13

AKKORDEONS
VON
AHRENS
Seit 1880
WEXSTRASSE 13

Schallplatten
MUSIK-ROSE
Schallplatten-Spieler
Großneumarkt 10

4000
Mundharmonikas
Musik-Müller
Fuhlsbüttelstr. 140 / Hamburgerstr. 129

Akkordeons
Mundharmonikas
MUSIK-ROSE
Reparaturen
Großneumarkt 10

Akkordeons
Carosta, Hohner
Royal Standard
Herstellung - Verkauf
Reparaturen - Stimmen
Altona, Gr. Roosenstr.
Nr. 44-50 • Ruf 43 05 09

Radio
MUSIK-ROSE
Reparaturen
Großneumarkt 10

Plattenspieler
Kofferapparate
Musik-Müller
Fuhlsbüttelstr. 140 / Hamburgerstr. 129

Sämtliche
Musikinstrumente
MUSIK-ROSE
Reparaturen
Großneumarkt 10

Royal-Standard
Hohner-Akkordeons
und alle Musikinstrumente
billig und gut
Tittmann • Instrumentenbauer
Hamburg 3, Neuer Steinweg 57
Ruf 35 08 60

AKKORDEONS
HOHNER
ROYAL STANDARD
Alfred Arnold
Bandonions
Fuhlsbüttelstr. 140
Wandsb. Chaus. 303
28 29 17

Mit Doldampf auf Weihnachten los

Jetzt wird es Ernst, die letzte Woche vor Weihnachten ist angebrochen, die Zeit rennt mit Riesenschritten für alle, die noch dies und jenes zu erledigen haben, die Wunschzettel brennen in den Dackeltaschen.
Nur nicht bis zum letzten Tag warten! Das gibt Unaufräglichkeiten, die sich selbst bei bestem Willen aller Beteiligten nicht ganz vermeiden lassen. Die Ware ist vielleicht ausverkauft, Nachlieferungen können nicht immer rechtzeitig zur Stelle sein, auch Erlas für das Gewünschte ist schlecht zu bekommen. Ganz abgesehen davon, daß Erlas ja selten den Wunsch des zu Bescheidenden trifft.

Wer auf kaufen will, sollte rechtzeitig und möglichst auch vormittags kaufen! Dann sind die Läden verhältnismäßig leer, die Verkaufsträfte sind ausgeruht, sie haben Zeit, sich intensiv um die Wünsche der Käufer zu kümmern. Nachmittags, wenn der Trubel des Kaufens an den Nerven der Verkaufsträfte, die in dieser Vorweihnachtszeit - weiß der Himmel - ein wichtiges Pensum an Arbeit zu erledigen haben, angeht hat, daß sie kaum noch wissen, wo ihnen der Kopf steht, ist das Kaufen weniger ruhig zu bewerkstelligen. Alles muß schnell gehen, denn viele andere Kunden warten und wollen ebenfalls bedient sein. Von allen Seiten prasseln Fragen auf die Verkäufer und Verkäuferinnen ein: „Fräulein, haben Sie dies? Fräulein, was kostet das? Fräulein, freigeen Sie jenes noch wieder?“

Es liegt im Interesse des Käufers, wenn er zur rechten Zeit kauft.
Noch ein Wort zum Umtausch. Wenn man schon umtauschen muß, dann bitte ebenfalls vormittags. Nachmittags ist keine Zeit dazu, die übrigen Käufer würden es nicht verstehen, wenn jemand zum Umtauschen käme und nun noch einmal die Zeit der Verkaufsträfte in Anspruch nimmt, um irgend etwas anderes für seine zurückgegebene Ware auszufragen. Selbstverständlich wird in allen Geschäften gern getauscht, wenn der Kunde oder - in diesem Zusammenhang sicherlich richtiger - die Kundin etwas Rückicht nimmt auf die besonders angelegerten vorweihnachtlichen Verhältnisse.

Aber nicht nur zum Kaufen müssen wir uns jetzt schnell entschließen, auch diejenigen, die Weihnachtarbeiten vorhaben, sind ara im Druck.
Töchter und Schwägerentöchter, Entelinnen und Nichten sind emsig bei der Arbeit, um ihre Stickerien fertigzubringen, damit der Weihnachtstmann auch ihnen - sozusagen als Entgelt - reichliche Geschenke auf den Gabentisch legen kann.

Manche kleine Stickerin sieht allerdings mit Schrecken auf die Tischdecke in ihrer Hand. Eine Ecke ist fertig, aber drei sind noch nach. Da muß die Mutter, oder wo die Dede für die Mutter bestimmt ist, die große Schwester, die Tante, die Oma helfen, damit die Girlande aus Rosen und Tulpen rechtzeitig fertig wird.
Bei Waters Sofafässen liegen die Dinge ähnlich, doch läßt sich da eine Lösung finden: Gebendensfalls wird eben nur eine Seite erstmal fertig befüllt, auf der anderen Seite liegt das Kissen ja - und der Weihnachtstmann wird es schon nicht heimlich umdrehen. Die Restarbeiten können dann zwischen den Festen beendet werden. (In Wahrheit werden sie es selten!)

Doch auch die Mütter haben Sorgen, sie müssen Puppenhüden tapezieren und fireiden, müssen Dampfmaschinen mit neuen Wasserstandsalartern versehen. Betriebsmaterial für die Miniaturfabriken beschaffen, der elektrischen Eisenbahn neue Schienen besorgen und den Wagenpark aufräumen, sie müssen Saiteninstrumente basteln und die Musikarmee aufstellen, sie müssen sich um den Christbaum kümmern und die Kerzen kümmern. Man hat den Kopf voll bis zum Wägen, wenn man seine Aufgabe als Familien-Weihnachtstmann ernst zu nehmen gewillt ist.

Die Mutter sitzt derweilen bis in die Nacht hinein und schneidert Puppenhüden. Die „Amalia“ bekommt einen neuen Mantel aus der Filzdecke, die „Liese“ trägt die verkleinerten Babypfädchen der Dünneten, das Häkchen braucht eine Orenoperation, denn ein „Kössel“ hängt nebenbei an einem Faden. Die Puppenhüden brauchen Gardinen und Teppiche, die Puppenwagen Rissen und Decken...

Alle Hände voll zu tun, wenn man seinen Kindern den Glauben an den gütigen Weihnachtstmann erbalten will. Eine Woche nur noch, die Jungen und Mädel beginnen schon schlechter zu schlafen, möchten am liebsten erst sehr spät ins Bett gehen und sehr frühzeitig wieder aufstehen, denn - sechsmal werden wir noch wach - das muß doch schneller gehen, je weniger man schläft!

Das Spezialhaus für
WEIHNACHTS-GESCHENK-
KORBE U.-KISTEN MIT ERLESENEN WEINEN
Eine reichhaltige Vorschlagsliste wird auf Wunsch sofort zugesandt. Beachten Sie meine reichhaltige Auswahl in Schaumweinen
CARL RÜTHER
GEGR. 1881
HERMANNSTR. 16 - Ruf 33 05 51

Eine stets willkommene Weihnachtsgabe ist ein
Hüt oder ein **Geschenkgutschein**
aus dem
Modehaus Böhlck
NEUERWALL 52
WKG-Scheine werden in Zahlung genommen
...eigenen Fachgeschäften

Passende Geschenke zum Fest
4 Fleck
RÖDINGSMARKT 1
Besichtigen Sie unsere Ausstellung

Uniformen
Meisterstücke
Hankens
KAISER WILHELMSTRASSE 25

Ansteck-Blumen
Mode-Schmuck
Gustav Leue
Neuer Wall 99

Neuerwall 69
freyholz & Schwabel
BELEUCHTUNG
KUNSTGEWERBE

Fahrräder
erste Marken
Waldraff
Kindereräder
Stadthausbrücke
Führendes billig. Fachgeschäft

Christbaumständer
in Gußeisen, Holz und Glas
J.A. SPEHR
Steinstraße 25 Ruf 33 42 02/03

MOBILNE
Beleuchtung
Frits Dülux
HAMBURGERSTR. 171
MÖHLENKAMP 23

„Freja“
das gute
Verdunkelungs-Zugrollo
ein zweckmäßiges
Weihnachtsgeschenk
Tapeten-Abrell 28 55 06
Fuhlsbüttel Str. 105

Zum Fest das gute
Siphon-Bier
Hacker-Nährbier, Grabower Porter
Topa-Pils für Diabetiker
Bier-Kühn
Papenstr. 84/86, Ruf 26 96 63

Geschenke zum Fest: Blumen

Blumen-Bruhn
Eppendorferweg 50
Ruf 54 15 18

Hajo G. Eilers
Hermannstraße 40

Blumen und Pflanzen
Gäwers u. Co.
Inh. H. Hedderich
Spitalerstraße 7
Ruf 33 64 02

Altonaer Geschäfte

Freude,
die lange währt,
durch ein Geschenk aus der
überraschend großen und
schönen Auswahl hoch-
wertiger Qualitäten von
Neubauer
Alleinverkauf
der beliebten
Bärbel-Kleider
für Altona!

Spezialgeschäft für
Herren- und Damenmoden
Altona, Große Bergstr. 264

Geschenke
FÜR ALLE GELEGENHEITEN
PREISWERT UND GUT
Hermann
Jürgensen
HINRICH-LOHSESTR. 184
ECKE DER BEHNSTRASSE

In Altona ist es bekannt
2 Kaffees in einer Hand!

Kaffee Koeppen Große Bergstraße 205
seit 1902
Konditorei Höfflin Große Bergstraße 191
Inh. seit 1. Oktober 1939 P. Koeppen

Rollschuhe
von **2.60**
bis **20.- RM**
Prinz, Altona
Gr. Johannisstr. 41
Geöffnet von 9-17 Uhr.

Herren-Mäntel
Roge
ALTONA
Gr. Bergstr. 115
42 35 18

Elektrische
Hochleistungs-
Kochplatten
nur **RM 7.45**
Eisen-Prinz, Altona
Große Johannisstraße 41
Geöffnet von 9-17 Uhr

Gemälde
in allen Größen und Preisen
Besuchen Sie ohne Kaufzwang den
Kunstsalon Meyer
Palmallee 120, ptr. • 42 66 66

Radio Kaufs
HAMBURG-ALTONA
Holstenstr. 195 • Ruf: 43 62 60
Stets Neuheiten

Alles für den Hund
zur Aufzucht u. Pflege
Hunde-Schlafkörbe
Delfs, Hundesporthaus
Hamburg - Altona
Gr. Roosenstr. 12-14, Ruf 43 02 34

Irma Bröhan
Geschäftshaus für elegante
Damenwäsche, Handschuhe
und Strümpfe
Altona, Gr. Bergstr. 123
Ruf 42 58 54

Juweller
Martin Meyer
Inh.: H. Kulbe
Dammtorstr. 1

BARCA
kauft alte
Gold- und Silbersachen
Alsterarkaden 11
(A/C 35410)

Juwelier Filitz
Mönckebergstraße 19
Moderner Schmuck
Uhren, Bekleid., Trauringe

Edelsteine GOLD
SILBER
Günter Jahnke
Jungfernstieg 44
Ankauf von Gold und Brillanten (50631)

Modernisierung v. Schmuck
Juwelier Classen
Sachverständiger Taxator
Hamburg, Kl. Johannisstraße 2

Theodor Knoblich
Inhaber: Robert Prause
Hamburg 11
Alterwall 58 • Ruf 36 20 05
Uhren in allen Ausführungen
und Preislagen

Goldschmuck
BARCA
Alsterarkaden 11

Zuverlässig und schön
ist eine **ZenRa**-Uhr
Erhältlich in Groß-Hamburg
in 30 Niederlagen; kenntlich am roten
ZenRa-Wappen an Läden-
und Schaufenster. - 2500 deutsche
Uhren-fachgeschäfte garantieren
gemeinsam für jede **ZenRa**-Uhr

Große Auswahl in
Juwelen, Uhren
und **Schmuck** bei
Carl Mackenroth
Uhrmacher und Juwelier
Colonnaden 60

Moderne Uhren
Schmuck Silber
Teitzahlung.
Langer Osterstr. 109

Armbanduhren
modern gute Werke
PAUL KLEINKE & Co
KAISER WILHELMSTR. 76
Ank. v. Altgold 13337

Silbergeräte
BARCA
Alsterarkaden 11

Siegelringe
BARCA
Alsterarkaden 11

Speer-Patent
Stahlpanzer-
Armbanduhr
stets ohne Schalle
ohne Mechanismus
immer richtig
immer fest
...eigenen Fachgeschäften

„Speer-Patent“
und andere gute
Uhren vom
Uhren-Spezialgeschäft
Johannes Quant
Bredschtrangen 9
Ruf 36 53 13

Speer-Patent
Stahlpanzer-
Armbanduhr
stets ohne Schalle
ohne Mechanismus
immer richtig
immer fest
...eigenen Fachgeschäften

Armbanduhren
modern gute Werke
PAUL KLEINKE & Co
KAISER WILHELMSTR. 76
Ank. v. Altgold 13337

Silbergeräte
BARCA
Alsterarkaden 11

Speer-Patent
Stahlpanzer-
Armbanduhr
stets ohne Schalle
ohne Mechanismus
immer richtig
immer fest
...eigenen Fachgeschäften

Armbanduhren
modern gute Werke
PAUL KLEINKE & Co
KAISER WILHELMSTR. 76
Ank. v. Altgold 13337

Silbergeräte
BARCA
Alsterarkaden 11

Speer-Patent
Stahlpanzer-
Armbanduhr
stets ohne Schalle
ohne Mechanismus
immer richtig
immer fest
...eigenen Fachgeschäften

Armbanduhren
modern gute Werke
PAUL KLEINKE & Co
KAISER WILHELMSTR. 76
Ank. v. Altgold 13337

Silbergeräte
BARCA
Alsterarkaden 11

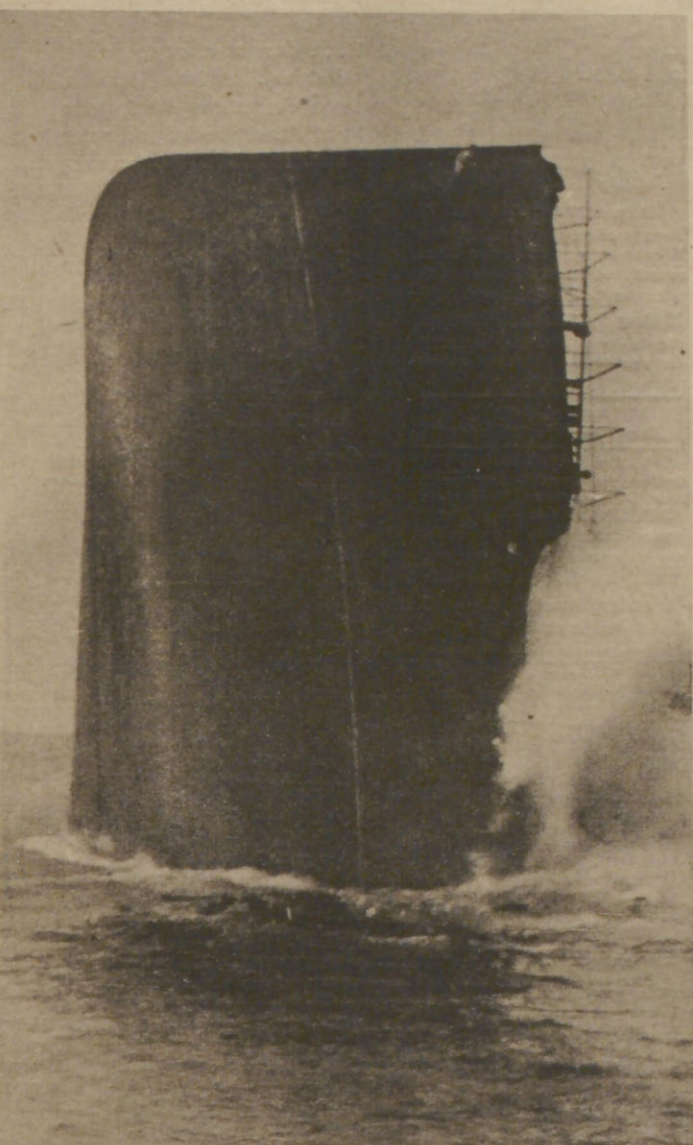
Kupfertiefdruckbeilage des Hamburger Fremdenblattes • Für hervorragende Leistungen in Kupfertiefdruck: Großer Preis Turin 1911 • Gent 1913
Montag, 18. Dezember 1939 111. Jahrg. • 4. Vierteljahr • Nr. 349



Der Kommandant des Panzerschiffs »Admiral Graf Spee«, Kapitän zur See Hans Langsdorff

Die Versenkung eines englischen Frachters im Atlantik durch ein deutsches U-Boot. Kerzengrade bäumte sich das Schiff auf, um dann auf den Meeresgrund zu sinken

Englischer Frachter — Kurs Meeresgrund



Artillerie geht im Westen in Stellung

Aufnahmen: PK—Pohle—(Afl), Scherl, Associated Press, Schorer (2) A B C (G. Pahl)

Der Weihnachtsmann in Tokio



Der japanische Weihnachtsmann bringt auf einem Boot den Kindern aus den Armenquartieren von Tokio seine Liebesgaben

Hamburger Sport am Sonntag



Uhlenhorst — Klipper 1:2. Trotz des harten Bodens gab es ein schönes, flottes Spiel. Der hartbedrängte Klipper-Torwart kann hier klären
Eimsbüttel — Phoenix-Lübeck 9:0. Der Phoenix-Tormann schnappt dem angreifenden Baldauf den Ball vom Knie

Gott hat uns die Zeit geschenkt, aber von Eile hat er nichts gesagt.
Sinnliches Sprichwort

DIE SCHWESTER des Thorius Bremer

Roman von Ottomar Enking

22. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Dann kam noch das herzzerreißende — als Dörte in den Kerker gebracht werden sollte und Andreas von ihr Abschied nehmen mußte.

Er umklammerte sie mit bebenden Armen, er küßte sie beß auf Stirn und Augen und Mund, er konnte immer nur flüstern: „Sei getroßt, ich bin bei dir, wenn ich dich jetzt auch verlassen muß.“

Sie fiel ohnmächtig nieder und wurde weggetragen. Andreas sah, wie die Tür hinter ihr geschlossen wurde. Nun blieb ihm nichts anderes übrig, als seiner Wege zu gehen. Am selben Tag fuhr er nach Emsbüttel zurück.

Das war Andreas' Andree's Hochzeitsreise. Als Andreas bei Thorius eintrat, fragte er verwundert: „Nanu, bist du schon wieder da?“

„Ja.“
„Ihr alle beide? Habt ihr euch anders bekommen? Wo ist Dörte?“

„Dörte ist in Schleswig geblieben.“
„Was macht sie denn da? Habt ihr euch erzuert? Das wäre ja schnell gegangen.“

„Nein. Ach, hoffe sogar, wir sind jetzt inniger miteinander verbunden, als wenn wir körperlich beieinandergeblieben wären.“

„Nun sag doch, was hat das zu bedeuten? Warum habt ihr eure Neise nicht fortgesetzt? Was soll Dörte denn allein in Schleswig? Bei wem ist sie da?“

„Sie ist auf dem Gericht.“
„Auf dem Gericht?“

„Ja.“
„Und da?“

„Mein lieber Thorius, es steht uns allen Trauriges bevor, und wir müssen uns alle gegenseitig helfen. Dörte hat ein Verbrechen auf sich geladen, für das sie nun büßen muß.“

„Dörte ein Verbrechen?“

„Ja. Ganz sicher aus Liebe zu dir, aufgereizt durch das, was deine Frau getan hat — aber ein Verbrechen bleibt es doch.“

„Meine Frau? Nun, laß doch die Rätsel! Sag mir rund heraus...“

„Gut. Hanna hat das Gift genommen, Dörte hat es ihr gegeben.“

„Geeben? Wie verleihe ich das?“

„Ach, will es denn beim ichlichen Namen nennen: Hanna ist von Dörte vergiftet worden.“

„Sie sagt es selbst. Einen Zweifel kann es da nicht geben.“

Thorius wollte ihm erst lange nicht glauben, dann aber, als er sich überzeugen mußte, daß Andreas die Wahrheit sprach, geriet er in eine maßlose Wut: „So ein verfluchtes...“

„Verfluche deine Schwester nicht! Das ist nicht deines Amtes. Dente lieber daran, was auch du in all diesen Jahren geleidet hast. Dörte hat dich geliebt und aus Liebe geküßt, sie ist tief zu beklagen. Du bist der Letzte, der über sie richten dürfte.“

Thorius fuhr auf: „Du mit deinen langweiligen Moralsprüchen! Sie hat mich mit ihren Gefühlen verfolgt, aequat und mir mein Viehes genommen! Und die Schande — die Schande, die sie über mich bringt! Ich kann mich ja nirgends mehr setzen lassen.“

„Denk nicht an dich, Thorius, laub mir, das hat jetzt keinen Sinn mehr, denk nur an sie. Du mußt unter die Menschen, und das ist gewiß nicht angenehm — sie aber kann für lange, lange Zeit nicht wieder um er die Menschen kommen, und das ist denn doch das härtere Schicksal. Bedenke: du und ich, wir sind die beiden einzigen, die zu ihr gehören. Willst du das Band jetzt zerreißen? Das kannst du ja gar nicht, Thorius. Denn du hast sie ja auch immer liebgehabt, wenn sie auch nicht viel davon zu merken kriegest.“

„Und er berichtet, wie er alles erfahren, und wie sich alles entwickelt hatte.“

„Du hast sie zu deiner Frau genommen, obgleich du das von ihr wußtest?“ meinte Thorius voller Erstaunen.

„Sie war mir bestimmt, darum wurde sie mein Weib, was auch geschehen war. Und da sie es ist, soll sie noch mehr Liebe von mir erleben, als ich es ihr vielleicht hätte bieten können, wenn wir hier in aller Begegnung beieinander wohnen. Und du wirst ihr auch lauter Gütes erweisen, Thorius — sie wird vielleicht jetzt erst so ganz richtig deine Schwester werden.“

Es gelang Doktor Menfina, das Gericht davon zu überzeugen, daß Dörte an jenem Nachmittage nicht mit Mordgedanken zu ihrer Schwägerin gekommen, sondern nur durch Hanna zu ihrer Tat bereit worden sei. Er setzte Dörtes immerhin erbe Beweigande, den Schmerz über das von der Frau so verurteilte Leben ihres Bruders ins rechte Licht. Das linderte die Strafe, zu der Dörte verurteilt wurde, aber fremde Augen fiel sie dennoch aus, und für manche Jahre hatte nach dem Spruche der Richter Dörte Andree's nichts mehr in der Welt zu suchen.

Allein lebte sie zwischen hohen Mauern ihrer einsamen Zelle. Daß sie dort nicht verzweifelte, dafür sorgte ihr Mann. So viel Güte, wie er nur durch das Gitter hindurchzubringen vermochte, ließ er ihr zufommen, wieder und immer wieder, er hörte nicht auf, sie in seinen Briefen fleißig emporzurufen, bis sie wirklich zur Klippe kam; dann aber hatte sie ganz zu sich zurückzufinden, in voller Erkenntnis ihres Unrechts und bereit, die Strafe zu tragen.

In der Dragerie zum goldenen Stern ging

das Leben weiter. Aber Thorius Bremer war ein anderer geworden. Unablässig arbeitete er daran, den Ruf des alten Kräuterdäufers wenigstens nach außenhin zu erhalten. Allerdings hatte Andreas Andree's große Mühe aufzubringen gehabt, daß Thorius aus dem Stumpfsein seiner Tage herauszureißen. Noch einmal hatte die Trauer um seine Frau, die er ja mit allen Fäden seines Herzens geliebt hatte, ihn überwältigt, jetzt, da er wußte, wie es zu ihrem Ende gekommen war.

Andreas lenkte ihn soviel wie möglich ab. Er gab ihm Arbeit, stellte ihn vor Entschuldigungen, ließ ihn selbst bestimmen. Nicht nur in Schleswig, nein, auch hier im Kräuterdäufers hatte er eine Seele aufzurichten. Es war nicht leicht, Thorius von einem tiefen Haß gegen seine Schwester zu befreien. Was hatte Dörte ihm angetan! Thorius sah nicht mehr die leichtsinnige, die betrügerische Hanna, er empfand nicht mehr die Leiden,

die er durch sie gelitten, er sah nicht mehr den Untergang, den Hanna mit aller Macht heraufbeschworen hätte. Nein, nun sah er nur noch das Bild, das in verführerischer Freiheit über seinem Schreibtisch hing und ihn immer wieder in trügerischer Weise an die Freunde erinnerte, die er nicht mehr besah. In solchen Stimmungen haberte er mit sich, mit Dörte, ja mit Andreas. Aber Andreas war stark und gutta. Die Welt in ihm gab ihm die Kraft, auch Thorius zu stützen und auf den rechten Weg zu bringen.

Zwei Jahre waren dahingegangen. Eines Morgens war Thorius unzufrieden bei der Arbeit. Sein Gesicht war gelblich bleich, mühsam nur hielt er sich aufrecht, es schien ihn etwas zu schmerzen und zu quälen. Andreas merkte es und erschraf. Thorius' Gesundheit und Widerstandskraft, aufgerieben durch seine Ehejähre und die Aufregungen, die mit Hannas Tode zusammenhingen,

streckte viel niederdeutsches Wesen in den Menschen, und doch haben andre Geschichte und die Zugehörigkeit zu Belagen und zur katholischen Kirche große Unterschiede erzeugt. Der junge Dichter hat die flandrische Bebaulichkeit und Lebensfreude gut getroffen, ebenso die Schlichtheit des Herzens und die klare Frömmigkeit dieser liebenswerten Menschen. Das schwere Ende einer zarten Liebesgeschichte in den Wirren und dem Grauen des Großen Krieges ist überzeugend hineinkomponiert. Heimatliebe macht große Opfer zur Selbstverhandlung.

„Des Königs Kerle“

Ein neuer Roman von Johan Bojer ist für die vielen Freunde der nordischen Literatur stets ein besonderes Vergnügen. Diesmal schildert uns der Dichter mit feiner wundervoller, herzenerwärmender Menschlichkeit die Welt der nordischen Soldaten, und zwar in der Zeit um 1900, als die skandinavische Union sich aufzulösen begann: 1905 ist der Kampf mit der Errichtung eines selbständigen Königreichs Norwegen beendet. Man sieht mit wachsender Spannung und Teilnahme von den Wandern, von den kleinen Bänden und Erlebnissen der jungen Bauern und Fischer im bunten Nord — und gewahrt allmählich das ardhäre Geschehen, das sich dahinter verbirgt, die Wende der Zeiten in einem kleinen Lande, die sich in den Schicksalen einer Oberstenfamilie spiegelt. Der Leser wird mit allen Menschen des Buches aus Freund, wie es ihm so oft bei Romanen aus dem Norden geschieht, und er ist traurig, wenn er die letzte Seite beendet hat, weil er immer noch mehr von ihnen hören möchte.

Johan Bojer ist mit diesem Roman „Des Königs Kerle“ (Verlag C. S. Ved, München) ein neues Meisterwerk gelungen, übrigens ganz ausgezeichnet übertragen (und kurz kommentiert) von den Sammler-Übersetzern J. Sandmeier und S. Angermann. Georg Meyer

Don niederdeutschen Menschen

Der Erzähler der urkomischen Geschichte des Tackels Sandler, Bruno Reiffen-Halen, hat ein neues Geschichtsbuch geschrieben: „Du hast auf irrlern, Letzte!“ (Gerhard Stalling-Verlag, Oldenburg). Von vier Federstücken, vier hiederen Waldarbeitern und anderen Mitbewohnern ihres aus einigen Käten bestehenden Dorfes in der Lüneburger Heide wird in trockenem Humor berichtet. Der Autor fenn diese treubergig-horziagen Niederdeutschen in und auswendig und ist hinter alle ihre Schliche und Charakterfalten gekommen. Sie dibern gern, neigen zu Krakeel und Aufschneiderei, sind gespenstergläubig und furchtbar neugierig. Aus ihrem Mltag erzählt Reiffen-Halen, aber so launig und pointenreich, daß der Leser aus dem Schmunzeln nicht herauskommt.

Ein junge Hamburger Autorin, Charlotte Gabel-Deitmering, zeigt eine Probe ihres Könnens mit einem Band der „Ausfaat-Bücherei“ der G. Grote'schen Verlagsbuchhandlung, Berlin. Die Erzählung „Der spanische Mann“ spielt auch in der Lüneburger Heide; die Heide gibt den Farbton und den wesentlichen Hintergrund. Die Erzählung spielt hundert Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg. Bauernehre und -sitte schreiben strenge Gesetze vor, und ein Verstoß gegen das Herkommen führt zu langem Bann und Kluch. Ein junges Weib kämpft aufopfernd und verbissen gegen die grausame Überlieferung und um die Befreiung. Kraftvoll wird das Thema durchgeföhrt. Niederdeutsches Wesen spricht aus den Menschen dieser funktvollen Erzählung.

Art und poetisch in der Sprachmelodie und doch in breitem epischen Fluß ist die wunder-schöne Idylle „Sommerabend in Kländern“ von Bruno Zehwige (Verlag C. S. Ved, München). Flandrische Landschaft und flandrische Menschen werden mit großer Kunst geschildert und verlebendigt. Es

waren geschwächt, seine Kraft sicher schon lange dahin.

„Nun dich aus, Thorius, leg dich ein wenig, wenn dir unwohl ist“, sagte Andreas teilnahmsvoll.

Thorius legte still die Feder auf seinen Schreibtisch, rücte an den Papieren, als wolle er Ordnung schaffen und ging hinauf in sein Zimmer. Andreas hörte, daß er die Stufen der Haustreppe noch viel langsamer nahm als sonst.

Eine Stunde später kam Anna, die anhängliche treue Seele, in das Kontor und sah Andreas bänglich am Arm. „Ach, weiß nicht, Herr Bremer, redet so seltsam, können Sie nicht für einen Augenblick nach oben kommen, ich glaube, er will etwas von Ihnen!“

Andreas ging sofort mit. Als er in das Schlafzimmer seines Schwagers trat, sah er, wie sich Thorius in Fiebern schüttelte, er verdröhte die Augen und zeichnete mit schweißglatzenden mageren Armen merkwürdige Figuren. Andreas verschaffte ihm durch ein Mittel einige Linderung und schickte Anna zum Arzt. Dann setzte er sich an das Bett des Kranken, strich ihm über das wirre Haar und die nasse Stirn. Thorius wurde ruhiger, nur sein Atem ging sehr unregelmäßig, das Fieber schien zu steigen. Mählich richtete er sich ein wenig auf, sah Andreas hoff an und sagte: „Andreas, es brennt hier drinnen, ich glaube aber, es kann nichts mehr verbrennen, es ist alles so leer, so leer!“

„Bleib ruhig, Thorius, es geht vorüber, es wird besser!“

„Nein, Andreas, nein, ich fühle es, alles ist vorbei. Ach, ich will ja auch gar nicht mehr leben. Woju auch? Du machst schon alles recht, wie du es immer getan hast. Ich werde ein besseres Leben führen... du und Dörte...“

Thorius legte sich ermattet zurück, er atmete schwer. Sein Gesicht war so weiß wie das Kissen. Todesblässe schlich über sein Antlitz, das endlos zu verfallen schien. Andreas mußte sich ganz zu ihm niederbeugen, um das zu hören, was des Kranken Lippen murmelten. „Andreas, ich verzehre ihr, sag ihr das, wenn sie wiederkommt!“

„Ach, werde alles getreulich sagen, Thorius, wenn es denn sein muß!“

Andreas ließen die Tränen über die Wangen. Er sah, wie schwer Thorius vom Leben Abschied nahm. Noch war Thorius in den besten Jahren, aber er fühlte es wohl, sein Leben war zu Ende. Er hatte es vergebend, nutzlos vertan wie das Gut seiner Vorfahren. Thorius war nie ein Held gewesen, nie hatte er mit der Kraft und Energie einer frohen Jugend gekämpft und angeigt. Auch dem Tod setzte er keinen Widerstand entgegen. Er sank in sich zusammen. Andreas küßte das Haupt, das immer schwerer wurde. „Ach... verzehre... sag ihr... das!“

Dann war es still, Andreas ging an das Fenster und schloß die schweren Portieren, damit das helle Licht die Stille nicht verjagte. Er zündete die Kerzen an und stellte je eine zur Rechten und Linken des Toten.

Schluf folgt

Theater-Spielplan

	Heute	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Staatsoper	3 Ende etwa 5 1/2 Sonderaufführung für Soldatenkinder Pilsch u. Plum Hierauf: Dornröschen 40 bis 3,10 RM	3 Ende etwa 5 1/2 Pilsch u. Plum Hierauf: Dornröschen 40 bis 3,10 RM	7 1/2 Ende etwa 10 1/2 16. Miw.-Miete In der Neulandener Wiener Blut	11 Ende etwa 11 1/2 Pilsch u. Plum Hierauf: Dornröschen 40 bis 3,10 RM
Dammorstraße	8 etwa 10 1/2 Aufführung für d. Hbg. Kulturgm. d. NSG »Kraft durch Freude« Reihe 12, A, B, C Der Barbier von Sevilla	7 1/2 Ende etwa 9 Prinzessin Buschewind	7 Ende etwa 9 Prinzessin Buschewind	7 Ende etwa 11 Miete Boris Godunow
Staathches Schauspielhaus	7 1/2 Ende 10 1/2 Geschl. Vorst. für d. Hbg. Kulturgm. Reihe 10, A, B, C und 2 C Die Prinzessin	7 Ende etwa 9 Prinzessin Buschewind	7 Ende etwa 9 Prinzessin Buschewind	7 Ende etwa 9 Prinzessin Buschewind
Thalia-Theater	7 1/2 Ende 10 1/2 Geschl. Vorst. für d. Hbg. Kulturgm. Reihe 10, A, B, C und 2 C Himmelfahrt	7 1/2 Ende 10 Das Konzert	7 1/2 Ende 10 Das Konzert	7 1/2 Ende 10 Das Konzert
Deutsches Volkstheater	7 1/2 Uhr Ein ganzer Kerl	7 1/2 Uhr Macaroni	7 1/2 Uhr Geschl. Vorst. für d. Hbg. Kulturgm. Reihe 10, A, B, C und 2 C Ein ganzer Kerl	7 1/2 Uhr Ein ganzer Kerl
Volksoper	Täglich 8 Uhr, an beiden Festtagen auch 4 1/2 Uhr Im Reiche des Indra Große Ausstattungs- u. Revueoperette in 16 Bildern v. Paul Lincke			
Theater an der Reeperbahn	Täglich 8 Uhr Das Land des Lächelns Der Zarewitsch			
Immer-Drucker-Theater	Täglich 8 Uhr, sonntags und sonntags auch 4 1/2 Uhr Das kann Familie Meier nicht erschüttern!			
Niederdeutsche Bühne	2 1/2 Uhr: Jan Blöswind 4 1/2 Uhr: Jan Blöswind 7 1/2 Uhr: Jan Blöswind	4 1/2 Uhr: Jan Blöswind 7 1/2 Uhr: Jan Blöswind	Donnerstag: 3 Uhr: Jan Blöswind 6 Uhr: Jan Blöswind 7 1/2 Uhr: Jan Blöswind	Sonntag: 3 Uhr: Jan Blöswind 7 1/2 Uhr: Jan Blöswind

HANSA-THEATER Festliches Variete in 43 Bildern

FLORA VARIETE

Weihnachten Premiere! 4 Uhr und 7 1/2 Uhr

Herz bleibt Trumpf

Eine prächtige Variete-Schau mit großen Überraschungen von und mit dem beliebten Film-Schauspieler **ROBERT DORSAY**

Es wirkt mit u. a.: Louise Manigé - Meister Bauer Zwerggipfel-Circus - Humores-Melodica - Klavi und Klavi - 3 Bromlow - Baby u. ihre Wunder-Elefanten - Deline u. Valada - Edith Hagedorn's Licht- u. Wasserwunder usw.

Vorverkauf täglich ab 10 Uhr



Hermann Klink

Tempo Rhythmus Harmonie

damit würdigt der bekannte Kabarettist

VATERLAND

Alsterdamm - Bergstraße - Hermannstraße

BOCCACCIO - Casino - Bar - FIAMETTA

ALLOTRIA

Die Sehenswürdigkeit der Reeperbahn

Donnerstags und Sonntags auch von 4-7 Uhr

Neu für Hamburg: 2 Rigas, 3 Indriksoms, Sax & Phon in der Bar; Irene Clarton u. weitere 8 Attrakt. I. e. o. S. a. r.

WALHALLA

TANZ - KABARETT REEPERBAHN TISCH-TELEPHONE

Zillertal

Alleinanspruch des weltbekannten Mathäserbräu-MBuchen

Reichs-Theater

Gold in New Frisco

Urania-Theater

Der große Betrug

Auf jeden Gabentisch



das **Theaterscheckbuch** IM WERTE VON RM 5,-

Das Heft enthält 3 Ufa-Theaterschecks in Werte von RM 1,- und 4 Ufa-Theaterschecks in Werte von RM 0,50, die an den Kassen aller Ufa-Theater in Berlin und im Reich beim Lesen einer oder mehrerer Eintrittskarten bis zum 31. Mai 1940 in Zahlung genommen werden

UFA-PALAST

Dammorstraße - Valentinskamp

LESSENG Theater • Gänsemarkt
MILLERNTOR Theater • Millerntorplatz
MUNDSBURG Theater • Mundsburgerdamm

PASSAGE Theater • Mönckebergstr.
HARVESTE Theater • Eppendorferbaum
ZENTRAL Theater • Wandb. Chaussee

Capital

Hoheluftchaussee 52 • Tel. 25 65 41
Dienstag bis Donnerstag
Josef Sieber
René Stobrawa
Erich Fiedler
Lotte Rausch

Hochzeit mit Hindernissen

Jugendliche haben Zutritt!
4.30, 6.30, 8.30 Uhr
Kasseneröffnung 4 Uhr

Unser Weihnachtprogramm:
Es war eine rauschende Ballnacht

Welt-Lichtspiele

Barmb., Wold. Str. 4 • Tel. 23 22 04
Dienstag bis Donnerstag
Erich Ponto
Fita Benkhoff
Schnelder Wibbel

4.00, 6.20, 8.45 Uhr

BELLE-KINO

SCHÜTTERBLATT 111, ALTONA

Dienstag bis Donnerstag:
Shirley Temple
Welle 303

Dazu die große Bühnenschau

Bosi

ist die bombensichere Stimmung

im **Schiff Ahoi**

beim Adolf-Hitler-Platz, Zollenbrücke 3 Ecke Grimm

Wiedereröffnung unter neuer Leitung
Dienstag, den 19. Dezember

Georgs-Diele

Georgsplatz (h. Glockengießereiwall)
ab 2 Uhr mittags geöffnet
Theater-Büde spielen z. Tanz

KNOPF'S

LICHTSPIELHAUS
SPIELBÜDEN PLATZ 10-12

Bis Donnerstag verlängert!
Shirley Temple
in ihrem neuesten Indierofilm
Erdulein Winnetou
In deutscher Sprache
Täglich ab 10.30, Sonn. ab 2 Uhr

UNION-KINO

Hans Albers
Unter heißem Himmel
Ein abenteuerl. Schwinglerfilm
Beginnt: 2, 4, 10, 6.20, 8.30 Uhr

MERKUR

Schaarsteinweg 6, beim Baumwall
ab Dienstag: 4, 6.15, 8.45 Uhr
Mann für Mann
Ein großer dram. Spielfilm.
Oleola Uhlen, Gust. Kanth, Viktoria v. Ballaske

FERRY THEATER

Der große Gangsterfilm:
Gefährliche Mitwisser
Anny May-Weng. in d. d. S. Sprache

In der MASKE



das **Bruders** (HOPALONG CASSIDY)
Steppenpiloten des „Wilden Westens“ sind die Helden dieses sensationellen u. spannenden Films im Belprogramm:
Unter falschem Namen
ebenfalls ein „Wild-Western“ der das kühne Abenteuer widerspiegelt

Kulturfilm: „Der Spiritusprofessor“

Aufführungen:
(in deutscher Sprache) nur noch bis Donnerstag, täglich 3.00, 4.20, 6.40 und 9.00 Uhr
Jugendliche nachm. halbe Preise.

WATERLOO
-Theater, Anruf: 35 44 30
Dammorstraße 14

COLOSSEUM

Süderstraße, ab 4 Uhr

TIVOLI

Bilhl., Röhrendamm, ab 4 Uhr

Albrecht Schoenhals
Camilla Horn
Roman eines Arztes

HARMONIE Wegen Renovierung geschlossen! Wiedereröffnung 1. Weihnachtstag!

Ottensener LICHTSPIELE

Altona, Papenstraße 17
ab Dienstag:
Zarah Leander
in
Es war eine rauschende Ballnacht
mit
Marika Röck, Hans Stüwe
Beginn: 4, 6.15, 8.45 Uhr

REGINA

Menschen vom Varieté

Germania Europa Rialto

Palast, Mittelstr. 45, A. 4, 6.15, 8.30 U.
Palast, Bök. u. Markt. A. 4, 6.15, 8.30 U.
am Steindamm, Anf. 11 U.

Ab Dienstag in Neuaufführung
Hans Albers
Olga Tschechowa
in
Die gelbe Flagge
Neueste Wochenschau

Dienstag bis Donnerstag:
TITANIA
-Palast, Süderstraße 73
Zarah Leander
Marika Röck, Hans Stüwe
in
Es war eine rauschende Ballnacht

GLORIA
-Palast, Bilhl., Röhrendamm 168
Paul Klinger, Mady Rahl,
Rad. Platte, Ursula Grabley in
Ich bin gleich wieder da

TIVOLI
-Lichtspiele, Eilffstraße 594
Hae Werner, Hans Stüwe in
Drei Väter um Anna ZOLL

WALHALLA
Gust. Fröhlich, Jarm. Novotna in
Die Nacht der großen Liebe

BLUMENBURG
Hoheiluftchaussee 97
ab Dienstag: 4, 6.15, 8.30 Uhr
Fasching

ASTRA
Möggelkamp, Ecke Osterstraße
Ing. v. Kasserow, Günther Löhers
in dem Kriminalfilm
In letzter Minute

Lüise Ulleick

In dem Lustspiel
Glück im Schlaf

nach dem weltberühmten Bühnenstück „— Vater sein dagegen sehr“

... das ist alles so lustig, flott und amüsant gespielt, daß einem das Herz warm und überall wird vorlauter Lachen! (Presestimme)

Nur noch bis Donnerstag einschließlich
Täglich 3, 5, 7 und 9 Uhr

URANIA
FILMBÜHNE
Fehlandstr. 40, Ruf 35 51 00

HALIBU

STEINDAMM 51

3 Väter um Anna

Verlängert! Jenny Tugo



Fräulein Frau

Atium
Täglich 4.30, 6.45, 9 Uhr

Winkelberg
Täglich 4.30, 6.45, 9 Uhr

Reform
Täglich 4.30, 6.45, 9 Uhr

2 lustige Soldatentilme
Nur heute und Dienstag:
Der Etappenhase
Mittwoch und Donnerstag:
Muskettier Meier III
HAMMER
Lichtspiele, Mittelstraße 75
vom 19.-23. Dezember
In letzter Minute

KRISTALL-PALAST
Wandsbek, Beg. 4, 6.15, 8.30
Die Wunschwoche:
Heute und Dienstag: **MASKERADE**
Mittwoch und Donnerstag:
Reifende Jugend (Jugendliche zugelassen)

Hbg.-Altona, Bahnenfelderstraße 134
Dienstag bis Donnerstag:
Der weiße Tiger
Dazu: Schüsse in der Fräulein Beide in deutscher Sprache

ALSTERTAL
Fuhlsb. T. 590125, 44, 61, 9 Uhr
ab Dienstag: **Paul Klinger**
Ich bin gleich wieder da
Neueste Wochenschau

ASTORIA
Lichtsp., Hbg., Gärtnerstr. 52
ab Dienstag: **Jugendfrei**
In letzter Minute
Anfang: 4, 6.15, 8.30 Uhr

ATLANTIC
-Theater, Steindamm 22
Die fremde Frau
Eugen Klöpfer, Eilbab, Reich Fischer-Fehling

Bahrenfelder
40/49/35, Altona, Bahrenf. Ch. 57
ab Dienstag: **Josef Sieber, Gustav Kuntz**
Mann für Mann

Bram
Bramfeld
Lübeckstr.
Ruf 28 61 06
6.15, 8.30 U.
ab Dienstag: **Drei Väter um Anna**

UFA-THEATER

Heinz Rühmann
Hurra, ich bin Papa
Carola Höhn, Albert Florath, Ursula Grabley
Auf der Bühne: Lustiges Varieté
Anfang 5.30, 8.30 Uhr, Festags auch 2.30 Uhr

2. WOCHE
LESSENG
Am Gänsemarkt

Kennwort: Machin
Paul Dahlke, Viktoria v. Ballaske
Hilde Weisner, Harold Paulsen
Anfang 4, 6.15 und 8.30 Uhr

MILLERNTOR
Millerntorplatz

Roman eines Arztes
Albrecht Schoenhals
Camilla Horn, Maria Andersong
Anfang 4, 6.15, 8.30 Uhr

NARVESTENUDER
Eppendorferbaum

Premiere der Butterfly
mit Maria Cebotari, Faeco Giacchi
Lucie Englisch, Paul Kemp
Anfang 4, 6.15 und 8.30 Uhr

MUNDSBURG
Mundsburgerdamm

Fasching
Karin Hardt, Hilde Körber
R. E. Förbringer, Gusti Wolf
Anfang 4, 6.15 und 8.30 Uhr

ZENTRAL
Wandb. Chaus.

Frau im Strom
Martha Feller, Ailla Horbiger
Oskar Sina, Fritz Rasp
Anfang 4, 6.15 und 8.30 Uhr

EMELKA
Osterstraße

Drei Väter um Anna
Juse Werner, Hans Stüwe
Anfang 4, 6.15, 8.30 Uhr

KURSAAL
Schüllerblatt

Fasching
Karin Hardt, Hans Nielsen
E. F. Förbringer, Hilde Körber

NEUES REICHS
Neuer Steinweg 70

Fasching
Anfang 4, 6.15 und 8.30 Uhr

KAMMER
Grindelallee

Ab heute bis Donnerstag 21. Dezember
wegen Einbau neuer Vorführmaschinen
und Tonfilm-Anlage geschlossen

SCHAUBURGEN

Kongo-Express
Willy Birgel, Marianne Hoppe, René Deltgen
Anfang 4, 6.15, 8.30 Uhr

ST. PAULI
Reeperbahn

Zentrale Rio
Camilla Horn, Lani Marschbach, Werner Fötterer
Ivan Petrovich
Anfang 4, 6.15, 8.30 Uhr

HAMM
Hammerlandstr.

Zarah Leander, Marika Röck
in dem großen Ufa-Film
Es war eine rauschende Ballnacht

NORD
Fuhlsbüttelerstr.

Prof. Carl Froelich
gestaltete diesen Film aus dem Leben Peter Tschalkowskys.
in weiteren Hauptrollen: Hans Stüwe, Leo Slezak, Aribert Wäscher
Anfang 4, 6.15, 8.30 Uhr
Anfang City 11 Uhr, Anfang Altona 11.30 Uhr

CITY
Steindamm

Kristina Söderbaum
Frits van Dongen
Anna Damann

WANDSBEK
Hamburgerstraße

Die Reise nach Tilsit
Nach der gleichnamigen Novelle
von Hermann Sudermann
Spielleitung: Veit Harlan
Anfang 4, 6.15, 8.30 Uhr

BARMBECK
Dehnbalds

MUHLKAMP
Mühlkamp 24, Ruf 22 43 15
Jo Sieber, Ingeborg Hertel
Hochzeit mit Hindernissen
Anfangzeiten: 4.30, 6.45, 9 U.

UHLNHORST
Winterhuderweg

ALSTER Lichtspiele
Alsterdamm 62, Tel. 32 88 08
ab Dienstag: 4, 6.15, 8.30 Uhr
Der weiße Tiger
Dazu: Schüsse in der Fräulein Beide in deutscher Sprache

BIO-ALTONA
Gr. Rosenstr. 32, Tel. 430145
ab Dienstag: **Sepp Rist**
Der lachende Britte

CENTRAL / ALTONA
Theat., Gr. Bergstr. 125, 42830
Dienstag bis Donnerstag:
Paul Klinger, Mady Rahl
Ich bin gleich wieder da

FILM-PALAST
Altona, Holstenstraße 137-139
Dienstag bis Donnerstag:
Hochzeit mit Hindernissen
Jugendliche haben Zutritt

APOLLO-THEATER
Süderstraße 56, Ruf 24 47 70
Kampf um den Piratenschatz
m. Rich. Talmadge! d. d. S. P.

ASTORIA
Lichtsp., Hbg., Gärtnerstr. 52
ab Dienstag: **Jugendfrei**
In letzter Minute
Anfang: 4, 6.15, 8.30 Uhr

HAMMONIA
-Theater, Alter Steinweg 73
ab vorm. 11 Uhr geöffnet!
Dienstag bis Donnerstag:
La Jana
H. Steyer, Rudi Guden
Ernst Fritz Föhringer
TRUXA
Letzte Vorstellung 8.30 Uhr

HANSEN-Lichtspiele
Schüllerblatt 49 • Tel. 4361 75
Shirley Temple
Heidi
Jugendliche zugelassen

KORSO
Mittelstr. 17
Ruf: 26 89 12
Bis Donnerstag verlängert!
Malenzeit
MacDonald

VIKTORIA-THEATER
Hammerbrookstr. 76, 24 47 70
Der große Betrug
mit George Raft, I. d. S. P.